

Wojciech Plesiński

Bauträgerverträge im deutschen und polnischen Recht



Nomos

Studien zum Zivilrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb, Universität Köln

Prof. Dr. Christian Berger, Universität Leipzig

Prof. Dr. Florian Faust, Bucerius Law School, Hamburg

Band 32

Wojciech Plesiński

Bauträgerverträge im deutschen und polnischen Recht



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bayreuth, Univ., Diss., 2018

ISBN 978-3-8487-6054-1 (Print)

ISBN 978-3-7489-0183-9 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Meinen Eltern

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde im Sommersemester 2017/2018 von der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth als Dissertation angenommen. Neuere Entwicklungen, Rechtsprechung und Literatur bis Oktober 2019 konnten berücksichtigt werden.

Mein herzlicher Dank gilt meinem geschätzten akademischen Lehrer, Herrn Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel, für die Betreuung der Arbeit und die wertvolle Motivation zur Weiterverfolgung des rechtsvergleichenden Wegs. Die lehrreiche und prägende Zeit als Promotionsstudent sowie die regelmäßigen Doktorandenseminare werden mir in allerbesten Erinnerung bleiben. Hervorzuheben sind ferner die Veranstaltungen im Rahmen der Arbeitsgruppe für Bau- und Bauträgerrecht der Forschungsstelle für Verbraucherrecht, die zu einem stets ermutigenden Austausch mit den Kollegen und zur weiteren Entwicklung der Arbeit beigetragen haben. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei Herrn Prof. Bernd Kannowski, dessen Zweitgutachten innerhalb weniger Wochen vorlag. Der Konrad-Adenauer-Stiftung bin ich für die Gewährung eines Promotionsstipendiums dankbar.

Ferner möchte ich allen danken, die mir während der Zeit der Erstellung dieses Buches mit Rat und Tat sowie beständiger Geduld zur Seite standen und einen großen Anteil am Gelingen dieser Arbeit haben. Schließlich gebührt besonderer Dank meinen Eltern Anna und Stanisław Plesiński, die mich über all die Jahre des Studiums und der Promotion immer und in jeder Hinsicht unterstützt haben. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Poznań, im Dezember 2019

Wojciech Plesiński

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
§ 1. Einleitung: Bauträgervertrag als Gegenstand der Arbeit	25
I. Ziele und Interessenlage der Vertragsparteien	26
II. Vertragseinheit	28
III. Zu errichtendes Bauwerk	30
IV. Zu verschaffende dingliche Position des Erwerbers	31
1. Sachenrechtliche Spielräume in beiden Rechtsordnungen	31
2. Strukturelles Risikopotenzial der dinglichen Konstruktion	34
V. Zum Gang der Untersuchung	35
I. Hauptteil: Grundlagen	38
§ 2. Geschichtliche Entwicklung des Bauträgervertrages	38
I. Spekulativer und gemeinnütziger Wohnungsbau als erste Erscheinungsformen der Bauträgerschaft	40
1. Träger des spekulativen Wohnungsbaus	40
2. Träger des gemeinnützigen Wohnungsbaus	42
II. Nachhaltige Entwicklung der Bauträgerschaft in der Nachkriegszeit in Deutschland und nach der Wende in Polen	44
§ 3. Andere Gestaltungen des Wohnungsbaus	51
I. Deutschland	51
1. Bauabwicklung in anderen Unternehmenseinsatzformen	51
2. Raumversorgung durch eine Genossenschaft	55
II. Polen	56
1. Raumversorgung durch eine Genossenschaft	56
2. Finanzielle Teilhabe am Bau, die zum Mietverhältnis führt	57
§ 4. Rechtliche Rahmenbedingungen des Bauträgervertrages	59
I. Europarechtliche Rahmenbedingungen	59
1. Bauträgervertrag im Lichte der Klauselrichtlinie	60

Inhaltsverzeichnis

2.	Bedeutung der Dienstleistungsrichtlinie für den Bauträgervertrag	64
a.	Bedeutung der Dienstleistungsrichtlinie für die Dienstleistungen der Bauträger im Allgemeinen	64
b.	Umsetzung der Richtlinie in Hinblick auf die Tätigkeit des Bauträgers	65
c.	Informationspflichten über Dienstleistungserbringer und deren Dienstleistungen	69
3.	Wohnimmobilienkreditrichtlinie aus der Sicht des Erwerbers	72
II.	Gewerberechtlicher Regelungsansatz des deutschen Rechts	74
1.	Bauträgervertrag im deutschen Recht - zivilrechtliche Materie im öffentlichen Recht	75
a.	Einfluss der MaBV auf den Vertragsinhalt	76
b.	Keine Beeinträchtigung der Wirksamkeit des Vertrages durch die fehlende Erlaubnis	78
2.	Abwicklungsschwierigkeiten wegen der Regelung im Gewerberecht	79
a.	Konsequenzen beim Verstoß gegen MaBV	79
b.	Zulässigkeit der Vereinbarung von Abschlagszahlungen	83
3.	Diskussion um das Wesen der MaBV	86
a.	Umstrittener Charakter der MaBV	86
b.	Transformation der MaBV ins Zivilrecht	88
III.	Zivilrechtlicher Regelungsansatz des polnischen Rechts	91
1.	Vertrag über Erstellung eines Lokals und Bestellung des separaten Eigentums als Urform des Bauträgervertrages	92
2.	Aufnahme des Bauträgervertrages in ein zivilrechtliches Nebengesetz	95
a.	Entwürfe und Anläufe bis 2011	95
b.	Einordnung des Bauträgersgesetzes	98
3.	Abgrenzungsversuch von rechtlichen Erscheinungsformen des Bauträgervertrages	100
4.	Allgemeine Maßstäbe des Schuldrechts für den Bauträgervertrag	102
a.	Natur des Rechtsverhältnisses und Grundsätze des gesellschaftlichen Zusammenlebens als Grenzen der Vertragsfreiheit	102
i.	Natur des Bauträgervertrages	102

ii.	Grundsätze des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Bezug auf den Bauträgervertrag	105
b.	Bräuche als Auslegungsmaßstab des Bauträgervertrages	106
IV.	Ordnungswidrigkeitsrechtliche Absicherung der Pflichten des Bauträgers	108
1.	Deutschland	109
2.	Polen	110
V.	Kontrolle über den Bauträger	111
1.	Kontrolle auf der Stufe des Zugangs zur Bauträgertätigkeit	112
a.	Zugang zur Bauträgerschaft im deutschen Recht	112
i.	Zuverlässigkeit als persönliche Eigenschaft	113
ii.	Geordnete Vermögensverhältnisse als auf die Vermögenslage des Bauträgers bezogene Voraussetzung	115
b.	Die Eintragung der Bauträgertätigkeit im polnischen Recht	116
2.	Kontrolle der Ausübung der Tätigkeit des Bauträgers	118
a.	Umfassende Kontrollmaßnahmen des deutschen Rechts	118
b.	Ausschnittsweise Kontrolle im polnischen Recht	120
3.	Entzug des Rechts, sich als Bauträger zu betätigen	122
a.	Verlust der gewerberechtlichen Erlaubnis im deutschen Recht	122
b.	Vorübergehende Aussetzung der Bauträgertätigkeit. Insolvenzrechtliches oder strafrechtliches Betätigungsverbot des polnischen Rechts	125
i.	Strafrechtliches Fehlverhalten als persönliche Eigenschaft	126
ii.	Insolvenzrechtliches Fehlverhalten als auf die Vermögenslage des Bauträgers bezogene Voraussetzung des Betätigungsverbots	127
VI.	Gestaltung des Anwendungsbereichs der erwerberschützenden Bestimmungen	129
1.	Professionelle und formelle Qualifikation des Bauträgers	130
a.	Gewerbsmäßigkeit in der GewO und Unternehmerbegriff im KC	130

Inhaltsverzeichnis

b. Entscheidender Einfluss des Bauträgers auf das Bauvorhaben	134
2. Eigenschaften des Erwerbers	136
3. Bestimmbarkeit des sachlichen Anwendungsbereichs durch das zu erwerbende Bauwerk	138
§ 5. Finanzierung von Bauträgermaßnahmen	140
I. Bestandsaufnahme: Rahmenbedingungen der Bauträgerfinanzierung	140
II. Für die Finanzierung zu beachtenden Faktoren	145
II. Hauptteil: Zustandekommen und Inhalt des Bauträgervertrages	147
§ 6. Allgemeine Bemerkungen	147
I. Formelle Anforderungen an den Vertrag	147
1. Mitwirkung einer öffentlich bestellten Vertrauensperson	147
2. Versuche, die Beurkundungspflicht zu durchbrechen	150
II. Schutz des Erwerbers durch Information	154
1. Die dem Erwerber zu beschaffenden Informationen	155
a. Gesetzliche Informationspflichten	155
b. Folgen eines Verstoßes gegen die Informationspflichten	159
2. Beurkundungsverfahren als Erwerberschutzmaßnahme	163
a. Sonderregelung für Verbrauchergeschäfte im deutschen Recht	163
b. Allgemeine Schutzpflichten des <i>notariusz</i> im polnischen Recht	166
3. Sicherung verständlicher Formulierungen des Vertrages (Transparenzgebot)	170
III. Risikoklassen im Bauträgervertrag	177
1. Risiko des Bauträgers, die Leistung erfolgreich erbringen zu müssen	178
a. Unmöglichkeit der Leistung	180
b. Belastung mit höheren Kosten und größerem Aufwand bei der Leistungserbringung	182
i. Wirtschaftliche Unzumutbarkeit	182
ii. Schwerwiegende Veränderung der Umstände	185

iii.	Wirtschaftliche Unmöglichkeit und außerordentliche Veränderung der Umstände unter einem Dach	187
2.	Risiko des Erwerbers, die Vergütung bezahlen zu müssen	191
a.	Verlagerung des Risikos bei Unmöglichkeit und bei wirtschaftlicher Unzumutbarkeit bzw. bei wirtschaftlicher Unmöglichkeit	192
b.	Neuordnung des vertraglichen Risikos bei schwerwiegender bzw. außerordentlicher Veränderung von Umständen	194
c.	Zäsur für die Risikozuweisung	195
i.	Verhältnis zu Abschlagszahlungen	198
ii.	Risikoverlagerung wegen unterlassener Abnahme bzw. <i>odbiór</i> durch den Erwerber	199
§ 7.	Typische vertragliche Pflichten der Parteien	202
I.	Verpflichtung, das Bauwerk zu erstellen	202
II.	Verschaffung einer dinglichen Position für den Erwerber	204
III.	Zahlung der Vergütung	207
1.	Pauschaler Charakter der Leistung des Erwerbers	207
2.	Zulässigkeit einer Preisanpassung nach Vertragsschluss	209
a.	Modalitäten der Preisanpassung	210
b.	Darstellung von beispielsweise Umständen der Preisanpassung	212
3.	Zeitliche Dimension der Zahlung	216
a.	Zeitpunkt, zu welchem der Bauträger die Zahlung verlangen kann	216
i.	Deutsches Recht	217
ii.	Polnisches Recht	219
b.	Vorzeitige Forderung von Zahlungen des Erwerbers	222
i.	Deutschland	223
ii.	Polen	228
aa)	Gleichzeitigkeit der Leistungserbringung nach dem allgemeinen Schuldrecht	228
bb)	Verknüpfung der Zahlungen an den Baufortschritt nach OchrNabU	231
iii.	Missbräuchlichkeit einer Vorauszahlung im Lichte der Klauselrichtlinie	232

Inhaltsverzeichnis

IV. Körperliche Entgegennahme des Bauwerks – die Funktion der Abnahme und der <i>odbiór</i>	236
1. Funktion und Wirkung der Abnahme und der <i>odbiór</i>	236
a. Deutsches Recht	237
b. Polnisches Recht	238
2. Voraussetzungen der Abnahme und <i>odbiór</i>	242
3. Formen und Ersatzformen der Abnahme	245
4. Deutsches Sonderproblem: Abnahme durch den Erwerber eines fertiggestellten Bauwerks	249
a. Alternativer Vorgang zur werkvertraglichen Abnahme	251
b. Auf der Suche nach Argumenten für einen Verzicht auf eine Abnahme	252
§ 8. Sicherungsmaßnahmen für den Erwerber	255
I. Sicherungsmodell, welches das zu errichtende Bauwerk dem Erwerber wirtschaftlich zuwachsen lässt	256
1. Maßnahmen, welche die Wirksamkeit des Anspruchs des Erwerbers sicherstellen	257
2. Maßnahmen, welche den Eigentumserwerb am Bauwerk sichern	262
a. Die Funktion von Vormerkung und Eintragung des Anspruchs	262
b. Die Notwendigkeit der Rechtsbegründung im Grundbuch bzw. im <i>księga wieczysta</i>	266
3. Maßnahmen, welche zur Wahrung des wirtschaftlichen Werts der zu verschaffenden dinglichen Position beitragen	268
a. Die Interessenlage des Erwerbers und der den Bauträger finanzierenden Bank	268
b. Schutz des Erwerbers durch die Lastenfreistellung im deutschen Recht	271
i. Die Ausgestaltung der Lastenfreistellung	271
ii. Modalitäten der Freistellung bei Fertigstellung des Bauwerks	273
iii. Modalitäten der Freistellung bei Steckenbleiben des Baus	275
c. Schutz des Erwerbers durch Information im polnischen Recht	278

4. Maßnahmen, welche die öffentlich-rechtliche Durchführung des Bauvorhabens sicherstellen	281
5. Dazwischenschaltung eines treuhänderischen Kontos im polnischen Recht	284
a. Funktionsweise eines treuhänderischen Kontos	286
b. Kontrollfunktion der Bank bei offenen und geschlossenen treuhänderischen Konten für Wohnungszwecke	287
i. Geschlossenes treuhänderisches Konto	290
ii. Offenes treuhänderisches Konto	291
6. Die wertmäßige Anknüpfung der Zahlungen des Erwerbers an den Wert der Leistungen des Bauträgers	294
a. Funktionsweise des Zahlungsplans bzw. des Zeitplans	294
b. Art und Weise der Berechnung von einzelnen Raten	296
c. Flexibilität vs. Starrheit der Baufortschrittsraten	299
II. Sicherung durch einen Dritten	303
1. Die Bürgschaftslösung des deutschen Rechts	303
a. Parallelität beider Sicherungssysteme	304
b. Umfang der Bürgschaft	307
c. Gleichlauf nach §§ 3 und 7 MaBV?	313
d. Dauer der Sicherung	315
2. Versicherungsgarantie oder Bankgarantie nach OchrNabU	316
III. Sicherung der Vertragserfüllung	318
III. Hauptteil: Insolvenz des Bauträgers	324
§ 9. Fertigstellung des Bauwerks durch einen die Insolvenzmasse verwaltenden Dritten	324
I. Auswirkung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens auf die Vermögenslage der Erwerber	324
1. Deutsche Lösung im Allgemeinen	326
2. Deutsche Rechtsprechung zum Erlöschen bzw. zum Fortbestand der Ansprüche	327
3. Polnische Lösung im Allgemeinen	329
4. Exkurs: besondere Regelung über die separate Insolvenzmasse vor dem 1.01.2016	331
a. Ratio einer separaten Insolvenzmasse	332

Inhaltsverzeichnis

b. Besondere Stellung der Erwerberversammlung (<i>zgromadzenie nabywców</i>)	335
c. Beschluss der Erwerberversammlung	337
II. Entscheidung des Insolvenzverwalters über Erfüllung des Bauträgervertrages bzw. des <i>syndyk</i> über die Fortführung des Bauträgervorhabens	340
1. Entscheidung des Insolvenzverwalters	340
2. Fortführung des Bauträgervorhabens durch den <i>syndyk</i>	342
3. Fortführung des Bauträgervorhabens durch einen Dritten bzw. im Vergleich vs. Restabwicklungsvereinbarung	344
4. Freistellung des Vertragsgegenstands von Grundpfandrechten	348
a. Deutsche Lösung	348
b. Polnische Lösung	349
III. Unterschiedliche Ansätze zur Verwendung der Vermögensgegenstände der Insolvenzmasse	354
1. Der Schutz der Masse zulasten der Erwerber im deutschen Recht	354
a. Die Verweisung auf die quotale Befriedigung bei einer Vorleistung des Erwerbers vor der Insolvenzeröffnung	354
b. Die Teilbarkeit der Leistung als Wertentscheidung zulasten des Erwerbers	357
i. Teilbarkeit in Wiederkehrschuldverhältnissen	357
ii. Teilbarkeit der Bauleistung	359
iii. Meinungsstand in der Literatur	362
2. Erwerberfreundlicher Ansatz des polnischen Rechts	365
3. Zwischenbilanz: ähnlicher finanzieller Ausgang für Erwerber trotz unterschiedlicher Ansätze in beiden Rechtsordnungen	367
§ 10. Entscheidung gegen die Fertigstellung des Bauwerks	370
I. Folgen einer Entscheidung gegen die Vertragserfüllung durch den Insolvenzverwalter bzw. Folgen beim Scheitern der Fortführung des Bauträgervorhabens	370
1. Anspruch des Erwerbers wegen der Erfüllungsablehnung im deutschen Recht	370

2. Ansprüche der Erwerber beim Scheitern der Fortführung des Bauträgervorhabens im polnischen Recht	371
II. Funktion der Absicherung des Eigentumserwerbs	373
1. Eigentumsübertragung in der Insolvenz. Die Insolvenzfestigkeit der Vormerkung im deutschen Recht	374
a. Die Bedeutung für den Bauträgererwerb	374
b. Die Rechtsprechung als Auslöser für eine gesetzliche Regelung der Insolvenzfestigkeit der Vormerkung	377
2. Die Privilegierung eines eingetragenen Anspruchs im polnischen Recht	379
3. Vergleichsfall für die Wirkungsweise der Vormerkung und der Eintragung des Anspruchs in der Insolvenz	381
III. Entscheidung der Erwerber über Vollendung des Bauwerks nach der Erfüllungsablehnung durch den Insolvenzverwalter	382
Zusammenfassung	384
I. Bauträgervertrag als Form des Immobilienerwerbs im deutschen und polnischen Recht	384
II. Formerfordernisse und Informationspflichten als Schutzmaßnahmen für den Erwerber	388
III. Pflichten der Parteien des Bauträgervertrages	389
IV. Sicherungssysteme aus der Sicht des Erwerbers	392
V. Eigentumserwerb in der Insolvenz des Bauträgers	398
Anhang	403
Literaturverzeichnis	425

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht
a. F.	alte Fassung
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
BauR	Baurecht
BB	Betriebs-Berater
Bd.	Band
BeurkG	Beurkundungsgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BR	Bundesrat
BR-Drs.	Bundesratdrucksache
BT	Besonderer Teil
BT	Bundestag
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
Buchst.	Buchstabe
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
DB	Der Betrieb
DCFR	Draft Common Frame of Reference
ders.	derselbe

Abkürzungsverzeichnis

DL-InfoV	Dienstleistungs-Informationspflichten-Verordnung
DLRL	Dienstleistungsrichtlinie
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
DStR	Deutsches Steuerrecht
Dz. U.	Dziennik Ustaw
EG	Europäische Gemeinschaft
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
Ein.	Einleitung
ErbbauRG	Erbbaurechtsgesetz
EStG	Einkommensteuergesetz
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
f., ff.	folgende, ferner folgende
FG	Finanzgericht, Festgabe
FGPrax	Praxis der freiwilligen Gerichtsbarkeit
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
gem.	gemäß
GewA	Gewerbearchiv
GewO	Gewerbeordnung
ggf.	gegebenenfalls
h. M.	herrschende Meinung
Halbbd.	Halbband
Hrsg.	Herausgeber
i. S. d.	im Sinne der / des
i. V. m.	in Verbindung mit
IBR	Immobilien und Recht
JA	Juristische Arbeitsblätter
Kap.	Kapitel
KC	Kodeks cywilny
KK	Kodeks karny
KonstRP	Konstytucja Rzeczypospolitej Polskiej
KPC	Kodeks postępowania cywilnego
KredytHipU	Ustawa o kredycie hipotecznym oraz o nadzorze nad pośrednikami kredytu hipotecznego i agentami

KRiO	Kodeks rodzinny i opiekuńczy
KW	Kodes wykroczeń
KWiH	Ustawa o księgach wieczystych i hipotece
LG	Landgericht
m. Ä.	mit Änderungen
M. P.	Monitor Polski
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MaBV	Makler- und Bauträgerverordnung
MaBVwV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum § 34c der Gewerbeordnung und zur Makler- und Bauträgerverordnung
MittBayNot	Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins, der Notarkasse und der Landesnotarkammer Bayern
MoP	Monitor Prawniczy
n. F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport Zivilrecht
NotBZ	Zeitschrift für die notarielle Beratungs- und Beurkundungspraxis
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht, Rechtsprechungsreport
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht
OchrNabU	Ustawa o ochronie praw nabywcy lokalu mieszkalnego lub domu jednorodzinnego
OchrNabU-E	Projekt ustawy o ochronie praw nabywcy lokalu mieszkalnego lub domu jednorodzinnego
OLG	Oberlandesgericht
OSN	Orzecznictwo Sądu Najwyższego
OVG	Oberverwaltungsgericht
OWiG	Ordnungswidrigkeitengesetz
PiP	Państwo i Prawo
Pkt.	Punkt
Pos.	Position
PPH	Przegląd Prawa Handlowego
PrBank	Prawo Bankowe
PrBud	Prawo budowlane

Abkürzungsverzeichnis

PrNot	Prawo o notariacie
PrPrzed	Prawo przedsiębiorców
PrRest	Prawo restrukturyzacyjne
PrSpółdz	Prawo spółdzielcze
PrUpad	Prawo upadłościowe
PrUpNap	Prawo upadłościowe i naprawcze
PrzedZagranU	Ustawa o zasadach uczestnictwa przedsiębiorców zagranicznych i innych osób zagranicznych w obrocie gospodarczym na terytorium Rzeczypospolitej Polskiej
PS	Przełąd Sądowy
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer
RS	Rechtsprechung
S.	Seite, bei Gesetzeszitate Satz
s.	siehe
SA	Sąd Apelacyjny
SH	Sonderheft
SN	Sąd Najwyższy
SO	Sąd Okręgowy
SOKiK	Sąd Ochrony Konkurencji i Konsumentów
SpółMieszkU	Ustawa o spółdzielniach mieszkaniowych
T.	Teil, tom
TK	Trybunał Konstytucyjny
u. a.	und andere, unter anderem
UOKiK	Urząd Ochrony Konkurencji i Konsumentów
v.	von
VG	Verwaltungsgericht
VGH	Verwaltungsgerichtshof
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VuR	Verbraucher und Recht
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz

Abkürzungsverzeichnis

WEG	Wohnungseigentumsgesetz
WiVerw	Wirtschaft und Verwaltung
WłLokU	Ustawa o własności lokali
WM	Wertpapier-Mitteilungen
WPg	Die Wirtschaftsprüfung
WSA	Wojewódzki Sąd Administracyjny
z. B.	zum Beispiel
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfIR	Zeitschrift für Immobilienrecht
Ziff.	Ziffer
Zit.	Zitierweise
ZPO	Zivilprozessordnung

